

# **Rechtsextreme Radikalisierung und pädagogische Intervention**

**Michaela Glaser, Deutsches Jugendinstitut**

**Arbeits- und Forschungsstelle Rechtsextremismus und  
Fremdenfeindlichkeit**

**[glaser@dji.de](mailto:glaser@dji.de)**

# Forschungsstand

- **Radikalisierungsverläufe seit 10 Jahren im Fokus internationaler Forschung (v.a. Islamismus);  
überwiegend Modelle, begrenzte Empirie;**
- **In deutscher Forschung einzelne Verlaufsstudien (begrenzte Ausschnitte); diverse qualitative Biografiestudien, v.a. zu Aussteigern**

# Familiäre Vorbelastungen

- **Politische Einflüsse:** Transmission von Einstellungen  
(bei positivem Verhältnis, bei autoritärer  
Überidentifikation)
- **Soziale Vorbilder:** Abwertung von Fremdgruppen,  
gewalttätige/autoritäre Konfliktlösung, einseitige  
Geschlechtsrollen
- **Emotionale Belastungen:** Verlusterfahrungen,  
mangelnde Fürsorge, emotionale Kälte, Gewalt

# Einstiegspfade im Jugendalter

- Defizitäre Sozialintegration, Anerkennungs- und Gemeinschaftssuche
- (gewaltaffine, deviante) Erlebnisorientierung
- ethnisch konnotierte Konflikte mit Gleichaltrigen
- „Etwas bewegen wollen – für Deutschland“
- ❖ Gelegenheitsstrukturen (jugendkulturelle Szenen, organisierte Angebote, Social Web)

# Gruppendynamiken

**Mit zunehmender Szene-Verweildauer**

- Übernahme bzw. Verfestigung ideologischer Orientierungen und politischer Gewaltbereitschaft**
- Abbau alternativer Sozialbezüge**  
**aber auch**
- Desillusionierungserfahrungen - > Ausstiegsimpulse**

# Fallbeispiel

□ „Sandro“, 18 Jahre, ehemaliger Rechtsskin, kurzzeitig

**Kameradschaftsmitglied, formal stabil distanziert**

„(..) ich komme halt aus einem sozialkritischen Stadtteil, dann hat man irgendwann halt einen rechten Gedanken entwickelt und stand man allein damit und dann hat man im Netz halt geguckt, ob man irgendwie andere Leute, die die gleiche Musik hören und die gleichen Einstellungen haben und so, ob man die findet. (..) so halt Freunde gefunden, die halt auch wiederum rechte Freunde hatten.“

# Schlussfolgerungen für hilfeorientierte Interventionen

- biografische Multikausalität rechtsextremer Radikalisierung → mehrdimensionales Vorgehen, Realismus der Ziele
- Unterschiedlichkeit der Hintergründe, Motive und Einbindungsgrade → Differenzierung in Bewertung und pädagogischem Vorgehen
- Diversität, Offenheit von Verläufen nicht vereinbar mit formalen „Grenzen“ pädagogischer Erreichbarkeit

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**